



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Tucholsky - Park Monceau

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Thema:****Kurt Tucholsky: Park Monceau (Interpretation)****TMD: 17937****Kurzvorstellung des Materials:**

- Dieses Material interpretiert das Gedicht „Park Monceau“ von Kurt Tucholsky (alias Theobald Tiger). Es handelt von einem lyrischen Ich, das dem Leser aufzeigt, dass jeder manchmal einen Ort der Ruhe, einen „Park Monceau“ benötigt, um die kleinen Dinge im Leben wieder schätzen zu lernen.

Übersicht über die Teile

- Text des Gedichtes
- Interpretation

Information zum Dokument

- Ca. 3 Seiten, Größe ca. 137 Kbyte

Kurt Tucholsky

Park Monceau

01 Hier ist es hübsch. Hier kann ich ruhig träumen.
Hier bin ich Mensch - und nicht nur Zivilist.
Hier darf ich links gehn. Unter grünen Bäumen
sagt keine Tafel, was verboten ist.

05 Ein dicker Kullerball liegt auf dem Rasen.
Ein Vogel zupft an einem hellen Blatt.
Ein kleiner Junge gräbt sich in der Nasen
und freut sich, wenn er was gefunden hat.

Es prüfen vier Amerikanerinnen,
10 ob Cook auch recht hat und hier Bäume stehn.
Paris von außen und Paris von innen:
sie sehen nichts und müssen alles sehn.

Die Kinder lärmen auf den bunten Steinen.
Die Sonne scheint und glitzert auf ein Haus.
15 Ich sitze still und lasse mich bescheinen
und ruh von meinem Vaterlande aus.

Interpretation

Das vorliegende Gedicht „Park Monceau“ wurde 1924 von Kurt Tucholsky unter einem seiner Pseudonyme („Theobald Tiger“) geschrieben. Es ist ein sehr friedlich und ruhig wirkendes Gedicht. Das politische Engagement Kurt Tucholskys spiegelt sich in vielen seiner Gedichte wider, so auch hier.

1. Form

Das Gedicht besteht aus vier Strophen zu je vier Zeilen. Das Reimschema ist ein durchgängiger Kreuzreim.

Das Metrum ist ein fünfhebiger Jambus, welcher in regelmäßiger Folge mit weiblichen¹ und männlichen Endungen (sogenannte Kadenzen) abschließt.

Enjambements finden sich in den Zeilen 3, 7, 9 und 15. Interessant hierbei ist, dass es sich bei den Zeilen 3, 7 und 15 um die jeweils vorletzte Zeile der jeweiligen Strophe handelt. Die Zeile 9 hingegen ist die zweite Zeile der dritten Strophe.

Die auffällig kurzen Sätze, die meist aus nur einer Zeile bestehen, tragen dazu bei, dass dieses Gedicht nicht nur von den gewählten Worten und Beschreibungen her, sondern auch durch die Art und Weise, wie es gelesen wird, sehr ruhig und besonnen wirkt.

Auffällig in Bezug auf die kurzen Sätze ist zudem, dass in der ersten Strophe jeweils zur Mitte der Zeilen ein Satzzeichen steht, das entweder den Satz beendet (Punkt), oder zumindest eine Sprechpause bewirkt (Komma und Gedankenstrich).

Die häufigen Wiederholungen von gleichen oder sehr ähnlichen Wörtern: „Hier“ (Z.1 – zweimal, Z.2 und Z.3), „Ein“ (Z.5, 6 und 7), „Paris“ (je Z.11) sowie „sehen“ und „sehn“ (je Z.12) dienen dazu, die Aufmerksamkeit des Lesers jederzeit auf einem hohen Niveau zu halten.

2. Inhalt

In der ersten Strophe teilt ein lyrisches Ich dem Leser mit, wo es sich gerade befindet, ohne jedoch den genauen Standort zu benennen. Der Ort ist jedoch aus dem Titel bekannt. Es handelt sich hier um den „Park Monceau“. Die Beschreibung ist eher eine Beschreibung der Empfindungen, die das lyrische Ich bei diesem Ort fühlt. Es ist ein sehr beschaulicher und friedlicher Ort. Besonders deutlich wird dies durch die Ausdrücke: „hübsch“ (Z.1), „ruhig träumen“ (Z.1) und „grünen Bäumen“ (Z.3). Nicht ganz passend scheinen hier die Begriffe: „Zivilist“ (Z.2), „links gehn“ (Z.3) und „Tafel“ (Z.4) zu sein. Auch etwas so Natürliches und Normales wie die Tatsache, dass man hier „Mensch“ (Z.2) sein darf, erscheint nicht erwähnenswert. Dennoch vermitteln diese Worte den Eindruck, dass das lyrische Ich sich hier ganz bewusst an einen besonders ruhigen Ort zurückgezogen hat.

¹ Der Begriff hängt mit den französischen Adjektiven zusammen: Die männliche Form endet mit einer betonten Silbe („grand“), die weibliche Form mit einer unbetonten Silbe („grande“).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Tucholsky - Park Monceau

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

